DEUTSCHES HOCHSCHULFORUM
Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

4. Deutsches Hochschulforum – 16. Mai 2019

Leitthema: „Visionen für eine zukunftsfähige und gesellschaftlich akzeptierte Agrar- und Ernährungswirtschaft“

Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

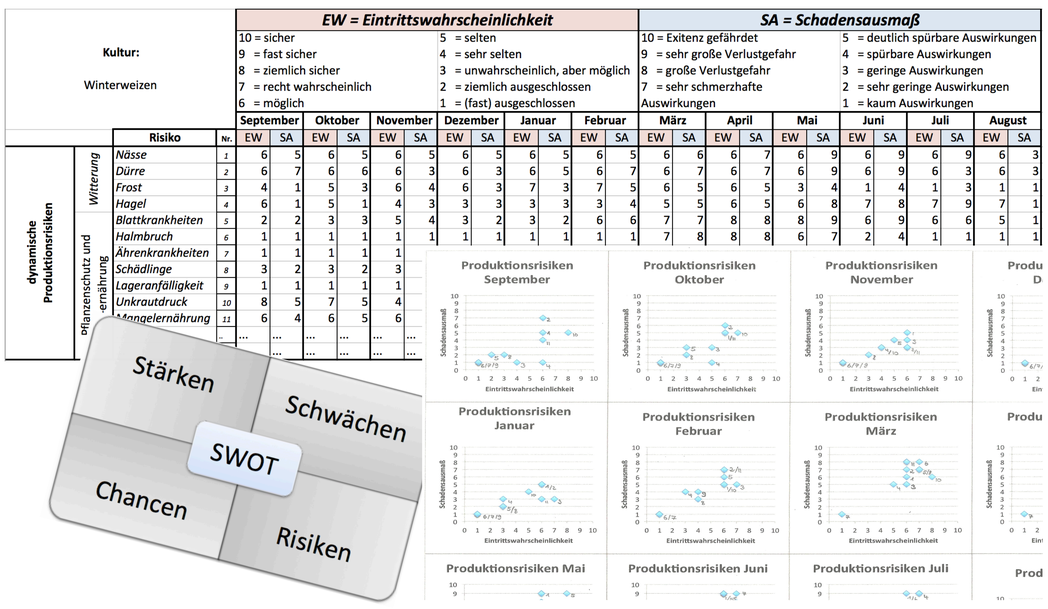
Die digitale Balanced Scorecard
- Controlling als Risikoinstrument in der Agrarberatung -

Prof. Dr. Rainer Langosch, B. sc. Anne-Marleen Freerk und M. sc. Paul Gütschow

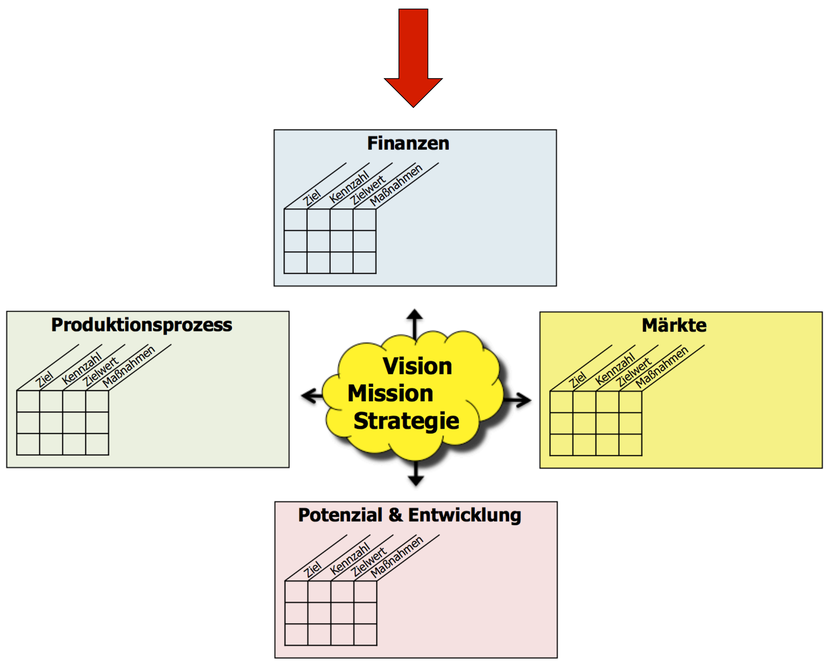
Die Digitalisierung und technische Entwicklungen bieten Betriebsleitern neue Möglichkeiten für das Risikomanagement.

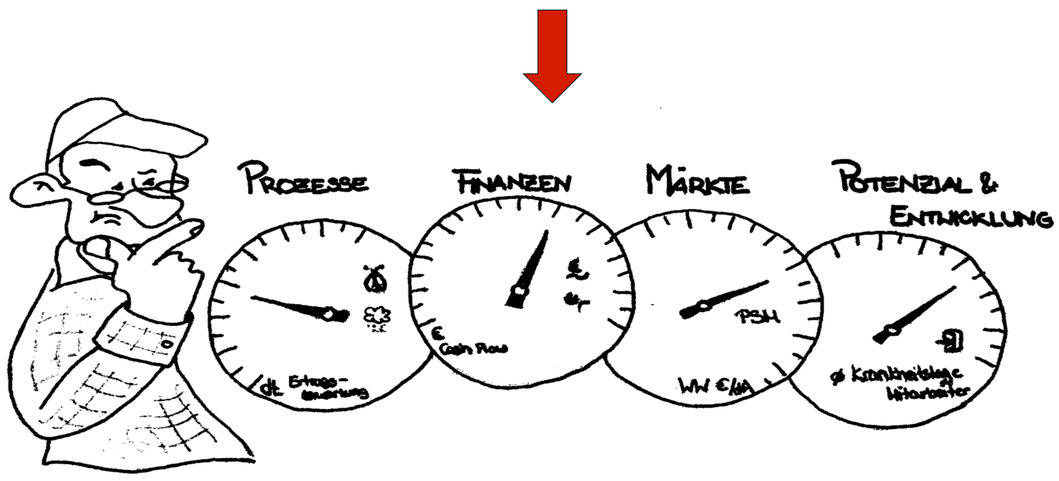
Ziel dieses Projektes ist es, die vielschichtige Risiko-Gemengelage mit einem komplexen Instrumentarium nach der Methode der Balanced Scorecard anzugehen und so zu operationalisieren, dass das Risikomanagement handhabbar wird.

Entstehungsprozess von dem Modell der Balanced Scorecard zum „Betriebs-Cockpit“



Kultur: Winterweizen																															
				EW = Eintrittswahrscheinlichkeit												SA = Schadensausmaß															
				10 = sicher						5 = selten						10 = Exitenz gefährdet						5 = deutlich spürbare Auswirkungen									
				9 = fast sicher						4 = sehr selten						9 = sehr große Verlustgefahr						4 = spürbare Auswirkungen									
				8 = ziemlich sicher						3 = unwahrscheinlich, aber möglich						8 = große Verlustgefahr						3 = geringe Auswirkungen									
				7 = recht wahrscheinlich						2 = ziemlich ausgeschlossen						7 = sehr schmerzhafte Auswirkungen						2 = sehr geringe Auswirkungen									
				6 = möglich						1 = (fast) ausgeschlossen												1 = kaum Auswirkungen									
				September		Oktober		November		Dezember		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August	
		Risiko	Nr.	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA	EW	SA
dynamische Produktionsrisiken	Witterung	Nässe	1	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	6	6	6	7	6	9	6	9	6	9	6	3
		Dürre	2	6	7	6	6	6	3	6	3	6	5	6	7	6	7	6	7	6	9	6	9	6	3	6	3
		Frost	3	4	1	5	3	6	4	6	3	7	3	7	5	6	5	6	5	3	4	1	4	1	3	1	1
		Hagel	4	6	1	5	1	4	3	3	3	3	3	3	4	5	5	6	5	6	8	7	8	7	9	7	1
	Pflanzenschutz und -ernährung	Blattkrankheiten	5	2	2	3	3	5	4	3	2	3	2	6	6	7	7	8	8	8	9	6	9	6	6	5	1
		Halmbruch	6	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	7	8	8	8	6	7	2	4	1	1	1	1
		Ährenkrankheiten	7	1	1	1	1	1																			
		Schädlinge	8	3	2	3	2	3																			
		Lageranfälligkeit	9	1	1	1	1	1																			
		Unkrautdruck	10	8	5	7	5	4																			
		Mangelernährung	11	6	4	6	5	6																			
		...	...	...	...	...	...	...																			





1. **SWOT- und Risikoanalyse für einen Produktionszweig durchführen**
   Risiken identifizieren, analysieren und auf Relevanz bewerten

Herausforderung:
Dynamik des Risikos in der Landwirtschaft
Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Schadensausmaße bei Eintritt des Risikos können im zeitlichen Verlauf innerhalb einer Produktionsperiode erheblich variieren.

2. **max. 5 Einzelziele je Perspektive formulieren**

3. **risikorelevante Kenngrößen festlegen und Zielwerte ableiten**
   Maßnahmen beschließen, die bei Abweichung des Zielwertes in Kraft treten

4. **Ziele als Kontrollsymbole in „Betriebs-Cockpit“ übertragen**

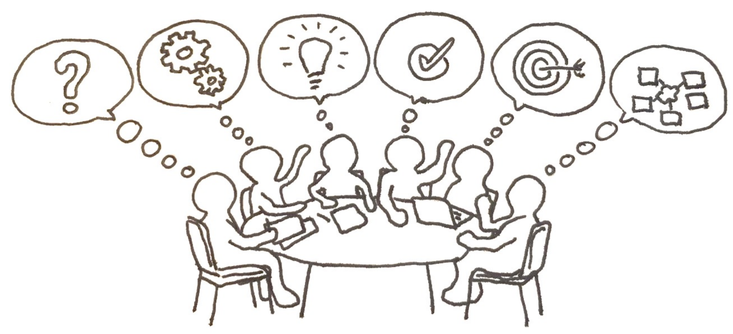
→ **fortlaufender Abgleich von Ziel- und IST-Werten (Monitoring)**

→ **Anpassung des Betriebs-Cockpits zu jeder neuen Produktionsperiode, beginnend mit einer erneuten Risikoanalyse**

Work in progress

In einer Feldstudie mit zwei Studierenden-Gruppen sollen u.a. Antworten auf folgende Fragen gefunden werden:

- Ist das „Betriebs-Cockpit“ praxistauglich?
- Wo bestehen Schwierigkeiten in der Anwendung?
- Werden die Erwartungen an das „Betriebs-Cockpit“ erfüllt oder nicht erfüllt?



Hochschule Neubrandenburg
Fachbereich Agrarwirtschaft
Brodaer Str. 2, 17033 Neubrandenburg
Ansprechpartner:
Anne-Marleen Freerk, Prof. Dr. Rainer Langosch, Paul Gütschow

Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences